



# Der Heilige Stuhl

---

## ***BEGEGNUNG VON PAPST FRANZISKUS MIT DEN ANGEHÖRIGEN DES TERRORANSCHLAGS VON NIZZA***

*Aula Paolo VI*

*Samstag, 24. September 2016*

---

### **[Multimedia]**

*Mes chers frères et soeurs, je m'excuse de parler italien, mais mon français n'est pas bon.*

[Meine lieben Brüder und Schwestern, ich entschuldige mich, dass ich Italienisch spreche, aber mein Französisch ist nicht gut.]

Mit aufrichtiger Anteilnahme begegne ich euch, die ihr an eurem Leib oder an eurer Seele leidet, weil an einem festlichen Abend die Gewalt euch blind getroffen hat, euch oder einen eurer Angehörigen, ohne Rücksicht auf Herkunft oder Religion. Ich möchte euren Schmerz teilen, einen Schmerz, der noch stärker wird, wenn ich an die Kinder, ja sogar ganze Familien denke, die unvermittelt und auf dramatische Weise dem Leben entrissen wurden. Jeden von euch versichere ich meines Mitgefühls, meiner Nähe und meines Gebets.

Liebe Familien, ich bitte unseren himmlischen Vater, den Vater aller, dass er eure lieben Verstorbenen bei sich aufnehmen möge, damit sie bald die Ruhe und Freude des ewigen Lebens finden. Für uns Christen ist die Grundlage der Hoffnung der gestorbene und auferstandene Jesus Christus. Der Apostel Paulus versichert es uns: »Sind wir nun mit Christus gestorben, so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden. Wir wissen, dass Christus, von den Toten auferweckt, nicht mehr stirbt; der Tod hat keine Macht mehr über ihn« (Röm 6,8-9). Möge die Gewissheit des ewigen Lebens, die auch Gläubige anderer Religionen besitzen, euch im Verlauf des Lebens Trost schenken und einen starken Grund zur Beharrlichkeit darstellen, um euren Weg hier auf Erden mutig fortzusetzen.

Ich bitte den Gott der Barmherzigkeit auch für alle Menschen, die verletzt und in manchen Fällen grausam verstümmelt wurden, am Leib oder im Geist, und ich vergesse auch all jene nicht, die

aus diesem Grund nicht kommen konnten oder noch im Krankenhaus sind. Die Kirche ist euch stets nahe und begleitet euch mit grenzenlosem Mitgefühl. Durch ihre Gegenwart bei euch in diesen Augenblicken, die so schwer zu bewältigen sind, bittet sie den Herrn, euch zu Hilfe zu kommen, und in eure Herzen Empfindungen des Friedens und der Brüderlichkeit zu legen.

Das Drama, das die Stadt Nizza erlebt hat, hat überall bedeutsame Gesten der Solidarität und der Begleitung erweckt. Ich danke allen Personen, die den Opfern unmittelbar Beistand geleistet haben oder sich bis heute und sicher noch lange dafür einsetzen, die Familien zu unterstützen und zu begleiten. Ich denke natürlich an die katholische Gemeinde und an ihren Bischof, André Marceau, aber auch an die Hilfsdienste und an die Welt der Verbände, insbesondere an den hier anwesenden Verband »Alpes-Maritimes Fraternité«, der Vertreter aller religiösen Bekenntnisse umfasst, und das ist ein sehr schönes Zeichen der Hoffnung. Ich freue mich zu sehen, dass die interreligiösen Beziehungen unter euch sehr lebendig sind, und das kann nur dazu beitragen, die Wunden dieser dramatischen Ereignisse zu lindern.

Denn die Aufnahme eines aufrichtigen Dialogs und brüderlicher Beziehungen unter allen Menschen, insbesondere unter jenen, die einen einzigen und barmherzigen Gott bekennen, ist eine dringende Priorität, die die Verantwortlichen auf politischer und religiöser Ebene versuchen müssen zu fördern und die ein jeder aufgerufen ist, in seinem eigenen Umfeld zu verwirklichen.

Wenn die Versuchung groß ist, sich in sich selbst zu verschließen oder auf Hass mit Hass oder auf Gewalt mit Gewalt zu antworten, dann ist eine echte Umkehr des Herzens notwendig. Das ist die Botschaft, die das Evangelium Jesu an uns alle richtet. Auf die Angriffe des Teufels kann man nur mit den Werken Gottes antworten: mit Vergebung, Liebe und Achtung des Nächsten, auch wenn er anders ist.

Liebe Brüder und Schwestern, ich versichere euch noch einmal meines Gebets und all der zärtlichen Liebe des Nachfolgers Petri. Ich bete auch für euer geliebtes Land und für seine Verantwortlichen, auf dass man unermüdlich eine gerechte, friedliche und brüderliche Gesellschaft aufbauen möge. Als Zeichen meiner Nähe rufe ich auf jeden von euch den Beistand der Jungfrau Maria und die Fülle des himmlischen Segens herab.

*Le Seigneur bénisse vous tous.*

[Der Herr segne euch alle.]